



Heiligkreuz Kapelle am Rigiweg



Die Legende zur Heiligkreuz Kapelle

Auf dem Felsen oberhalb der Kapelle zu Heiligkreuz am Rigiweg stand ehemals eine einfache Waldbruderklause. Sie war von einem Bruder bewohnt, der das Läuten des Kapellglöckleins besorgte und den Pilgern nach Rigi Kaltbad oder Klösterli gegen ein bescheidenes Almosen eine Erfrischung verabreichte. Der letzte Waldbruder war um das Jahr 1800 Onuphrius Dahinden (sein Bruder Joseph Anton Dahinden wirkte zu jener Zeit als Kaplan in Weggis). Später versah diesen Dienst an den durstigen Rigipilgern jeweilen der Sigrist vom Heiligkreuz. Die Waldbruderklause wurde im Jahre 1885 durch gewalttätige Hände zerstört und in der Folge abgetragen.

In den Jahren 1818 – 1820 baute die Weggiser Korporation den neuen und heute noch begangenen Weg. Jeder Korporationsbürger hatte beim Wegbau und beim Wegunterhalt einen „Frontag“ zu leisten. Grosse Schwierigkeiten bereitete der Durchbruch bei den Felsbändern ob Heiligkreuz. Insassen aus dem Schellenwerk zu Luzern durften hier ihre Zuchthausstrafe nutzbringend abwandeln. Heute noch trägt dieses Teilstück des Rigiweges den Namen „Spränggi“ (die gesprengte Fluh). Der Weg war nun so breit, dass man ihn auch mit Pferden oder Maultieren begehen konnte. Von allen Rigiwegen war dieser nun der bequemste, angenehmste und am wenigsten mühsame. Der neue Weg und die Eröffnung der Dampfschiffahrt auf dem Vierwaldstättersee im Jahre 1837 brachten dem Schenkbetrieb bei Heiligkreuz grossen Auftrieb. In den Fünfzigerjahren war der Migijakob (Jakob Zimmermann) Sigrist und Wirt daselbst und zahlte 1855 achtzig Franken Zins, 1857 und 1858 jeweils 150 Franken. Der Heiligkreuzsigrist hatte neben dem Kirchendienst bei den Gottesdiensten sommerszeit täglich „Sechse“ zu läuten und morgens, mittags und abends den „Englischgruss“. Dafür durfte er den Reisenden gegen Entschädigung Erfrischungen anbieten. 1859 bewarben sich mehrere Gemeindebürger um das Amt des Kapellsigristen und Gastwirts zu Heiligkreuz, obwohl der Zins auf stattliche 400 Franken erhöht worden war. Eine Versammlung der Korporationsgemeinde wählte einmütig den ehemaligen Schulmeister und späteren Gemeindeammann und Grossrat Alois Zimmermann.



1500 Die Kapelle Heiligkreuz am Rigiweg von Weggis wird erbaut

Renovation ist notwendig

Die 1685 an Stelle der Vorgängerkapelle errichtete Heiligkreuz Kapelle wurde bereits mehrmals renoviert und restauriert. Heute weist die Kapelle diverse, bis zu 2 mm grosse Risse neueren Datums auf. Zudem hat sich die Südfassade mehrere Zentimeter nach aussen gewölbt und am Deckengewölbe ist ein Riss quer durch die Kapelle sichtbar. Es ist davon auszugehen, dass Bewegungen im Untergrund stattgefunden haben, welche zu diesen Schäden geführt haben.



Risse im Kreuzgewölbe und an der Aussenfassade



Die Kapelle wurde vermessen und die nötigen Planunterlagen erstellt und mit der weiteren Bearbeitung ist ein Ingenieurbüro beauftragt worden.

Mit Sondierungen des Baugrundes wurde nach Ursachen der Rissbildung gesucht. Die Fachleute kamen zum Schluss, dass der Baugrund in stetiger Bewegung ist, die Kapellwände darum drohen auseinander zu driften und die Gefahr besteht, dass die ganze Kapelle ineinander zusammenfallen wird, wenn nichts unternommen wird.

Deshalb müssen als erste Sofortmassnahmen die Aussenwände provisorisch unterfangen werden, bevor überhaupt an die Sanierung der Kapelle zu denken ist. In einem weiteren Schritt muss dann die Kapelle auf einen Trägerrost abgestellt werden, welcher die unterschiedlichen Bewegungen des Untergrundes überbrücken kann.

Der talseitige Wanderweg ist im Bereich der Kapelle mit einem Holzkasten stabilisiert. Der Holzkasten ist morsch und muss dringend ersetzt werden. Hier wird in Zusammenarbeit mit der Gemeinde eine Lösung angestrebt.

Infolge der Lage der Kapelle am Rigiweg ohne Zufahrtsmöglichkeit wird die Sanierung aufwändig und kostenintensiv. Deshalb werden für die Renovation in Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege grössere finanzielle Mittel benötigt.

Die Korporation Weggis als Eigentümerin der Kapelle Heiligkreuz ist für den Unterhalt zuständig. Helfen Sie mit, dass diese einzigartige Kirche an diesem wunderbaren Ort auch in Zukunft immer in ihrem schönsten Glanz erstrahlen kann.

Für Ihre Spende danken wir Ihnen bereits heute mit einem „Vergelts Gott“.
Spendenkonto:

Luzerner Kantonalbank AG, 6003 Luzern

CH63 0077 8141 8848 4200 6

Heiligkreuz Kapelle

Korporation Weggis

Korporation Weggis



www.korporation-weggis.ch